

## **Niederschrift** **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 25.10.2018
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:35 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:36 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	im großen Sitzungssaal des Rathauses

---

### **Anwesend sind:**

#### **Als Vorsitzender:**

Redelberger, Thomas, Bürgermeister

#### **Ratsmitglieder:**

Bernauer, Mark	CDU
Bruckmann, Karlheinz	UBH
Feld, Christoph	SPD
Feld, Klara	FDP
Glock, Klaus	CDU
Heimes-Vogel, Hiltrud	CDU
Hill, Hans-Kurt	Die Linke
Hubig, Ute	CDU
Kopp, Pascal	FDP
Krebs, Ulrich	FDP
Leinenbach, Volker	CDU
Luksic, Oliver	FDP
Maas, Helmut	CDU
Meisberger, Patrik	CDU
Mertes, Rosarina	SPD
Michaelis, Friedrich	CDU
Müller, Rainer	SPD
PAUL, Michael	CDU
Pörtner, Holger	SPD
Reimann, Peter, Dr.	SPD
Sauer, Stephen	SPD
Schäfer, Kerstin	SPD
Schmidt, Manfred	CDU
Schmidt, Stefan	SPD
Schuler, Adrian	UBH
Schwindling, Jörg	CDU
Trappmann, Claudia	SPD
Wark, Roland	UBH
Woll, Peter	CDU
Zeiger, Armin	CDU
Zimmer, Reiner	SPD

#### **Von der Verwaltung:**

Di Napoli, Tanina



**Beschluss mit 15 Ja-Stimmen (10 SPD/4 FDP/1 Linke) und 15 Nein-Stimmen (13 CDU/2 UBH) bei 1 Stimmenthaltung (UBH):**

„Der Gemeinderat beschließt, die Tagesordnung um den SPD-Antrag „Sicherheit der Spielplätze in der Gemeinde“ zu erweitern.“

**Somit ist der SPD-Antrag abgelehnt.**

Es folgt eine Abstimmung zur Annahme der Tagesordnung:

**Einstimmiger Beschluss bei 10 Stimmenthaltungen (SPD):**

„Der Gemeinderat beschließt die nachfolgend aufgeführte Tagesordnung:“

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 24.09.2018 (öffentlicher Teil)
- 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 24.09.2018
- 3 Beschluss zur Zusammenlegung der Löschbezirke Heusweiler, Eiweiler und Hirtel am neuen Standort Trierer Straße 175 zum Löschbezirk 1 "Mitte"  
Vorlage: BV/0140/18
- 4 Einteilung der Gemeinde in Wahlbereiche - Aufhebung des beanstandeten Beschlusses und erneute Beschlussfassung  
Vorlage: BV/0149/18
- 5 Mitteilungen und Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil**

- 6 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 24.09.2018 (nichtöffentlicher Teil)
- 7 Vergabe von Lieferungen und Leistungen
  - 7.1 Anbau eines Feuerwehrrätehauses an die bestehende St. Barbarahalle - Erd-, Maurer- und Betonarbeiten  
Vorlage: BV/0137/18
  - 7.2 Vergabe der Estricharbeiten Feuerwache Heusweiler  
Vorlage: BV/0143/18
- 8 Interkommunale Zusammenarbeit
- 9 Mitteilungen und Verschiedenes

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 24.09.2018 (öffentlicher Teil)**

Herr Stefan Schmidt merkt zu TOP 3 an „Herr Stefan Schmidt beantragt zur Geschäftsordnung einen Vorratsbeschluss zu fassen“ Hier hätte er gerne ergänzt, dass er beantragt habe, den Verwaltungsvorschlag mit den drei Wahlbereichen als Vorratsbeschluss aufzunehmen.

Der Vorsitzende hält fest, es werde überprüft, ob dies so gesagt worden sei. Er weist jedoch darauf hin, dass Aufnahmen ins Protokoll in der Sitzung zu beantragen seien.

#### **Einstimmiger Beschluss bei 1 Stimmenthaltung (SPD):**

„Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 24.09.2018 wird in der vorliegenden Fassung angenommen.“

#### **zu 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 24.09.2018**

Der Vorsitzende verliest die nachfolgenden Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.09.2018:

- Herr Daniel Winnecken und Frau Nina Winnecken werden ab dem 01. Januar 2019 befristet für die Dauer von zwei Jahren als Vollzeitbeschäftigte auf dem Baubetriebshof eingestellt.
- Herr Steven Saar wird zum schnellstmöglichen Zeitpunkt als Vollzeitbeschäftigter auf dem Baubetriebshof eingestellt.

#### **zu 3 Beschluss zur Zusammenlegung der Löschbezirke Heusweiler, Eiweiler und Hirtel am neuen Standort Trierer Straße 175 zum Löschbezirk 1 "Mitte"**

**Vorlage: BV/0140/18**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

Herr Stefan Schmidt hofft, dass im nächsten Jahr endlich der Einzug in die neue Feuerwehrhauptwache erfolgen könne. Man begehe heute den formalen Schritt, um das Zusammenwachsen zu einer zukunftsfähigen Wehr in der Gemeinde zu gewährleisten. Sein besonderer Dank und der Dank der SPD-Fraktion gelten den Vertretern der Feuerwehren aus allen drei Löschbezirken, die diesen Weg progressiv und kameradschaftlich mit dem Rat beschrritten haben. Weder die SPD-Fraktion, als Antragsteller des Neubaus für die neue Feuerwehrhauptwache in Hirtel im Jahr 2011, noch sonst jemand aus dem Rat, habe diesen Schritt verlangt. Er möchte sich bedanken, dass aus drei Löschbezirken eine zukunftsfähige Hauptwache mit einer schlagkräftigen Mannschaft gestaltet werde.

Mit den Fragen, die sich beim Umzug der Wehr nach Hirtel ergeben würden, sollte auch die Gemeinde progressiv umgehen. Als Fraktionsvorsitzender der SPD erwarte er ein Zukunftskonzept für die Nachfolgenutzung des alten Löschgerätehauses in der Trierer Straße und des Löschgerätehauses im Ortsteil Hirtel. Es habe sich eine Ortsgemeinschaft gegründet, die mittlerweile ein eingetragener Verein sei. Das bürgerschaftliche Engagement sollte unterstützt werden.

Herr Manfred Schmidt merkt an, die CDU-Fraktion freue sich, dass die neue Feuerwehrhauptwache vor der Vollendung stehe und ein Zusammenschluss der drei Löschbezirke erfolgt sei. Die CDU werde dem Antrag zustimmen.

Herr Krebs merkt an, es sei schön, wenn Konsens im Rat herrsche. Man habe gemeinsam an einem Strang gezogen, um das neue Hauptgebäude für die Feuerwehr in Heusweiler auf den Weg zu bringen. Von den Fortschritten könne man sich ständig überzeugen. Hier gebühre Dank dem Bauamt im Hause, insbesondere Herrn Jochum. Es sei sehr erfreulich, dass die Wehrführung und die drei betroffenen Löschbezirke frühzeitig und aktiv die neue Struktur aufbauen wollen, für einen reibungslosen Übergang. Er könne Herrn Schmidt nur zustimmen, die Wehr werde mit dem einen großen Löschbezirk „Mitte“ sehr schlagkräftig aufgestellt sein. Der Dank gehe an die Wehrführung und an alle Mitglieder der drei Löschbezirke.

Herr Hill hat keine Angst, was Hirtel betreffe. Er denke, dass die Bürgerinnen und Bürger in Hirtel so stark seien, dass sie, was die Verwaltung betrifft, einen konzilianteren und guten Vertrag miteinander aushandeln werden. Dass der Löschbezirk Eiweiler auch aufgegeben werde, sei nicht zur Sprache gekommen. Hier stelle sich ebenfalls die Frage der Nachfolgenutzung des Gebäudes. Dies sollte gemeinsam mit dem Ortsvorsteher, dem Ortsrat und der Verwaltung auf den Weg gebracht werden.

Der Vorsitzende hält fest, was die neue Vereinsgemeinschaft in Hirtel angehe, könne er versichern, dass man einen sehr guten Draht zueinander habe. Er habe die Betroffenen, die sich dort engagieren, ermutigt, diesen Verein zu gründen. Überall dort, wo Vereinsgemeinschaften bestehen würden, laufe auch das gemeinsame soziale Engagement sehr gut.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Einstimmiger Beschluss:**

„Der Gemeinderat stimmt der Zusammenlegung der Löschbezirke Heusweiler, Eiweiler und Hirtel zu. Damit kann die Wahl der neuen Löschbezirksführung durchgeführt werden. Die Ernennung der neuen Löschbezirksführung und die Änderung der Brandschutzsatzung werden erst mit dem Umzug und der tatsächlichen räumlichen Zusammenlegung der Löschbezirke durchgeführt.

Weiterhin stimmt der Gemeinderat folgender Änderung der Brandschutzsatzung der Gemeinde Heusweiler zum Zeitpunkt des Umzuges zu:

**streiche im:**

- § 2 Absatz 2 der Brandschutzsatzung der Gemeinde Heusweiler die Löschbezirke 1, 2 und 5
- § 3 Absatz 1 der Brandschutzsatzung der Gemeinde Heusweiler die Löschbezirke 1, 2 und 5
- § 3 Absatz 2 der Brandschutzsatzung der Gemeinde Heusweiler die Löschbezirke 1, 2 und 5

**setze im:**

- § 2 Absatz 2 der Brandschutzsatzung der Gemeinde Heusweiler den Löschbezirk 1 Mitte ein
- § 3 Absatz 1 der Brandschutzsatzung der Gemeinde Heusweiler den Löschbezirk 1 Mitte, 1 Zug in Dreifachbesetzung 66 ein
- § 3 Absatz 2 der Brandschutzsatzung der Gemeinde Heusweiler, hier wird in der Aufzählung der Fahrzeuge das Fahrzeug GW Logistik ergänzt.“

**zu 4 Einteilung der Gemeinde in Wahlbereiche - Aufhebung des beanstandeten Beschlusses und erneute Beschlussfassung  
Vorlage: BV/0149/18**

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich die Vorlage inhaltlich auf die Drucksache BV/0106/18 beziehe. In der letzten Sitzung des Gemeinderates sei ein Beschluss gefasst worden, dem er aus rechtlicher Sicht widersprochen habe. Seitens der Verwaltung sei vor der Beschlussfassung darauf hingewiesen worden, dass auf Nachfrage und auf Einschätzung der rechtlichen Situation es nicht möglich sei, einen Wahlbereich zu bestimmen. Der Rat habe dennoch diesen Beschluss gefasst. Er habe die Kommunalaufsicht angeschrieben, welche wiederum die Landeswahlleitung einbezogen habe. Das Antwortschreiben der Landeswahlleitung sei dem Rat zugegangen. Darin werde ausführlich darauf hingewiesen, dass es Wahlbereiche sein müssen, um den entsprechenden Parteien ein uneingeschränktes Wahlvorschlagsrecht entsprechend des Kommunalwahlgesetzes zu ermöglichen. Die Nichteinteilung des Wahlgebietes oder die Einteilung in einen Wahlbereich sei dementsprechend nicht möglich. Sowohl von der Landeswahlleiterin als auch von der Kommunalaufsicht werde empfohlen, dass der Gemeinderat unverzüglich eine erneute Beschlussfassung über die Einteilung des Wahlgebietes nach § 4 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz in mehrere Wahlbereiche herbeizuführen habe.

Die Verwaltung sei nach wie vor der Meinung, dass eine Aufteilung analog der sieben Ortsteile gerechtfertigt sei und einer juristischen Prüfung im Saarland standhalten würde.

Herr Manfred Schmidt erklärt, die CDU-Fraktion bleibe bei ihrer Auffassung und spreche sich für die ursprüngliche Beschlussvorlage der Verwaltung aus, die Aufteilung in sieben Wahlbereiche beizubehalten. Es handele sich hierbei um gewachsene Strukturen. Die Bürger vor Ort würden Ihre Kandidaten bei den Wahlen kennen und wüssten, mit wem sie es zu tun hätten. Für die CDU seien dies gewichtige Gründe. Nach dem Schreiben der Landeswahlleitung spreche nichts dagegen, sieben Wahlbereiche einzuführen. Bezugnehmend auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts sehe man im Saarland eine ganz andere Ausgangslage als zum Beispiel in Sachsen-Anhalt. Sachsen-Anhalt habe ein ganz

anderes Kommunalwahlgesetz, welches mit dem im Saarland nicht zu vergleichen sei.

Herr Krebs merkt an, wenn man das Thema im Vorfeld der letzten Gemeinderatswahl in aller Ruhe diskutiert hätte, wäre man vielleicht viel früher zu einem konstruktiven Vorschlag gekommen. Die FDP werde heute einen konstruktiven Vorschlag, mit einer Einteilung des Gemeindegebietes in zwei Wahlbereiche, unterbreiten. Diese beiden Wahlbereiche seien mit einer Unterschiedsgröße von etwa 7 % annähernd gleich groß und garantierten das, was nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern überall im Bundesgebiet gelte, die Gleichwertigkeit der Stimmen. Dies sei bei der bisherigen Einteilung nicht gegeben. Denn der kleinste Ortsteil Obersalbach habe noch nicht mal ein Zehntel der Wahlberechtigten des größten Ortsteils Heusweiler. Jetzt weiter zu machen wie bisher, in der Hoffnung, dass niemand klage, halte die FDP für falsch. Man habe hier einen konstruktiven Vorschlag auf dem Tisch, der die Arbeit der Gemeindeverwaltung vereinfachen und auch Kosten sparen würde. Dies sei jedoch nicht der Hauptgrund für diesen Vorschlag.

Der Vorsitzende merkt an, dass der Vorschlag den Ratsmitgliedern vorliegen würde.

Herr Schwindling spricht den Wahlbereich an, der einen oder mehrere benachbarte Gemeindebezirke umfassen soll und hätte gerne gewusst, wie der Vorschlag der FDP damit einhergehe, wenn Eiweiler, Kutzhof, Holz und Wahlschied in einem Wahlbereich zusammengefasst würden. Er verweist auf die Grenze im Grünen zwischen Eiweiler und Kutzhof.

Herr Krebs erwidert, dass dies in Saarbrücken auch nicht der Fall sei. Es sei ein zusammenhängendes Gebiet für beide Bereiche, welche vorgeschlagen worden seien.

Herr Stefan Schmidt teilt mit, dass die SPD-Fraktion den Vorschlag der FDP mittragen werde. Es gebe zu den Ausführungen des Kollegen Krebs eigentlich inhaltlich nichts hinzuzufügen. Es werde eine verlässliche Einteilung der Wahlbereiche für die Zukunft vorgenommen. Dies hätte bereits vor Jahren angegangen werden müssen. Da die bisherige Regelung viel zu große Abweichungen habe, könnte mit diesem Vorschlag Rechtssicherheit geschaffen werden. Um Einsprüchen von Bürgerinnen und Bürgern entgegenzuwirken, sei es wohl auch im Sinne der Verwaltung, dass somit eine bessere Lösung gefunden werde. Er bedankt sich bei der FDP und Herrn Hill für die gute Zusammenarbeit und die Ausarbeitung des Vorschlages.

Herr Hill hofft, dass durch diese Aufteilung die Kommune im kulturellen und interkulturellen Bereich zusammenrücke.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt er über den Vorschlag der FDP-Fraktion abstimmen und verliert diesen.

**Beschluss mit 18 Ja-Stimmen (10 SPD/4 FDP/3 UBH/1 Linke) und 13 Nein-Stimmen (13 CDU):**

„Die Gemeinde Heusweiler wird für die Kommunalwahl am 26. Mai 2019 in folgende Wahlbereiche eingeteilt:

Wahlbereich 1 Süd-West:	Heusweiler, Niedersalbach, Obersalbach
Wahlbereich 2 Nord-Ost:	Eiweiler, Kutzhof, Holz, Wahlschied“

**zu 5      Mitteilungen und Verschiedenes**

**zu 5.1    Forstwirtschaftspläne 2019/2020**

Der Vorsitzende spricht die Forstwirtschaftspläne 2019/2020 an und bezieht sich auf die Frage von Herrn Krebs in Bezug auf die Unterschiede hinsichtlich der Ballenpreise. Auf Nachfrage sei mitgeteilt worden, dass es sich nicht nur um die Ballenpreise handele, sondern auch Herstellungskosten beinhaltet seien. Der zweite Teil, in dem die geringere Ballenanzahl genannt sei, stamme aus einem Gebiet, in dem die Herstellungskosten etwas teurer seien.

**zu 5.2    Reinigung der Regeneinlaufschächte**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Äußerung von Herrn Feld im Hinblick auf die Regeneinlaufschächte, die seit längerem nicht mehr gereinigt worden seien. Er habe den Rapportzettel des Baubetriebshofes vorliegen, wonach Reinigungen am 23./24./25.04.2018 im Ortsteil Wahlschied durchgeführt worden seien. Darüber hinaus seien am 11.6., also am Tag des Hochwassers, die Einläufe in Wahlschied zur Vorsicht nochmals gereinigt worden, da bereits Starkregen angekündigt worden sei. Dass diese über einen längeren Zeitraum nicht gereinigt worden seien, sei somit nicht der Fall.

Diese Angaben könnten von Herrn Feld nicht angezweifelt werden. Der Rapportzettel trage bereits die Unterschriften von Herrn Port und Frau Ewen. Sollte dies in Zweifel gezogen und behauptet werden, dass der Bauhof seine Arbeit nicht erledige, dann platze ihm der Kragen.

Herr Zimmer als Ortsvorsteher vom Ortsteil Wahlschied verwehre sich gegen die Äußerungen des Bürgermeisters. Er selbst habe an der letzten Sitzung nicht teilgenommen, jedoch habe Herr Feld nicht geäußert, dass der Bauhof seine Arbeit nicht erledige. Den Ratsmitgliedern sollten nicht Aussagen unterstellt werden, die nicht wahr seien. Herr Feld habe lediglich geäußert, dass diese nicht gereinigt worden seien. Wenn man in einen Ablauf sehe und feststelle, dass dieser voll sei, ergründe sich die Ansicht, dass dieser seit längerem nicht gereinigt worden sei. Man sei ja auch nicht immer zu Hause, wenn der Bauhof dies tue. Herr Feld habe mit Sicherheit mitteilen wollen, dass es Schächte gebe, die voll seien. Dies sei keine Ebene, auf der kommuniziert werden sollte.

Der Vorsitzende sehe es genauso und er habe in der letzten Sitzung geäußert, dass es sein könne, dass Herr Feld bei der letzten Reinigung nicht zu Hause gewesen sei. Dies habe Herr Feld abgestritten, er habe es immer mitbekommen. Man könne dies gerne nachlesen bzw. die anderen Ratsmitglieder befragen. Dies sei sehr wohl ein Angriff auf den Bauhof gewesen.

### **zu 5.3 Hochwasserschutzbecken in Berschweiler**

Herr Zimmer hätte gerne den Status Quo bezüglich des Hochwasserschutzbeckens in Berschweiler erfragt.

Der Vorsitzende hat mit Frau May-Didion vor 14 Tagen noch telefoniert. Die entsprechenden Unterlagen der Prüfung des Gutachtens würden noch nicht vorliegen, müssten aber mittlerweile abgeschlossen sein. Dies sei der derzeitige Sachstand. Herr Zimmer wisse, dass diese Prüfungen gefordert waren und die Untersuchung bis zum Oktober abgeschlossen sein sollte. Er denke, dass man derzeit in der Bearbeitung sei. Diesbezüglich werde er sich nochmals erkundigen, da es sowieso auf der Agenda gestanden habe.

Herr Zimmer bezieht sich auf das Gespräch mit dem Umweltministerium, wo seinem Wissen nach vereinbart worden sei, dass Ende Juli seitens der Gemeinde die Unterlagen vorliegen sollten. Er denke, dass dem Bürgermeister die gleiche Gesprächsnotiz vorliege, wie ihm selbst. Man habe jetzt Ende Oktober, es seien immer noch keine Unterlagen da.

Der Vorsitzende antwortet, er wisse nicht welche Gesprächsnotiz Herrn Zimmer vorliege. Das Gutachten hinsichtlich der Umweltbedingungen könne nicht bis Juli fertiggestellt werden, da die Untersuchungen bis Oktober andauern würden. Erst danach könne eine Fertigstellung erfolgen. Es sei vereinbart worden, dass parallel alles eingereicht und versucht werde, um die Wege zu verkürzen. Diesbezüglich müsse man Herrn Paulus befragen, der in das Verfahren eingebunden sei.

Herr Zimmer merkt an, dass der Bürgermeister wohl keine Probleme damit habe, wenn er das Gesprächsprotokoll veröffentlichen werde.

Dieser erwidert, dass er wissen möchte, um welche Gesprächsnotiz es sich handele. Da voraussichtlich auch andere Personen teilgenommen haben, verweise er auf den Datenschutz. Zuvor sei das Thema Zusammenarbeit angesprochen worden. Sollte es darum gehen, jemanden vorzuführen, dann fange er nochmals die alte Diskussion an, warum das Ministerium zuerst gesagt habe es werde keine Umweltverträglichkeitsprüfung benötigt. Nachdem man alles geplant habe, sei vom gleichen Ministerium eine Umweltverträglichkeitsprüfung gefordert worden. Er wisse nicht, ob dies zielführend sei. Klar sei, hierüber habe er den Rat bereits informiert, dass in diesem Jahr nicht mehr gebaut werde, da dies aufgrund der Gutachtensituation nicht mehr umzusetzen sei.

Herr Hill erinnert die Öffentlichkeit daran, dass die Ministerien, die bezüglich der Hochwasserbecken zur Verantwortung gezogen werden könnten, in der Verantwortung der SPD oder CDU lägen.

### **zu 5.4 Abwasser Feldweg "An der Mühle"**

Herr Hill spricht einen Punkt aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses an, an der er selbst nicht teilgenommen habe. Er glaube, es sei für die Öffentlichkeit und die Anwohner der Straßen „An der Mühle“ sowie „Kirschhofer Straße“ wichtig zu hören, dass die Maßnahme hinter der Bahn, wo die Katastrophe am 11. Juni 2018 entstanden sei und immer wieder

eine Hochwassersituation entstehen könnte, beauftragt wurde und demnächst angegangen werde.

#### **zu 5.5 Versetzung der Turnereiche**

Herr Hill spricht die Umsetzung der Turnereiche am heutigen Morgen an und fragt, ob angedacht sei, am neuen Standort eine kleine Informationstafel anzubringen, aus der ersichtlich sei, warum der Baum an diesem Orts stehe und wie er dort hingekommen sei. Er bittet diesbezüglich um Überprüfung und Kostenermittlung.

Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu.

#### **zu 5.6 Straßenbeleuchtung**

Herr Krebs äußert, er habe vor mehreren Monaten mehrfach eine defekte Leuchte in Höhe des Zebrastreifens Ecke Völklinger Straße/Paul-Theresia-Straße anmahnen müssen, welche nicht repariert worden sei. Zugleich habe er auf eine weitere defekte Leuchte hingewiesen. Diese befinde sich in der unteren Mühlenstraße, gleich hinter der Brücke. Diese sei bis heute noch nicht repariert. Er müsse erneut feststellen, dass der Dienstleister, der gut bezahlt werde, nicht anständig seiner Arbeit nachkomme.

Der Vorsitzende merkt an, dass dies nochmals weitergegeben werde.

#### **zu 5.7 Spielplätze**

Herr Dr. Reimann greift nochmals die Diskussion bezüglich der Spielplätze auf. Diese werde man im Ausschuss und im Gemeinderat weiter diskutieren müssen. Er erwarte jedoch vom Bürgermeister, dass am kommenden Tag eine Lösung für das defekte Spielgerät auf dem Spielplatz am Kallenborn gefunden werde. Entweder sollte eine Absperrung oder eine Instandsetzung erfolgen.

#### **zu 5.8 Verkehrsspiegel Ecke Jungenwaldstraße/Wahlschieder Straße**

Herr Feld spricht den fehlenden Verkehrsspiegel Ecke Jungenwaldstraße / Wahlschieder Straße an. Er habe am 20.11.2017 diesbezüglich bei der Verwaltung nachgefragt und am 23.11.2017 die Antwort erhalten, dass der Verkehrsspiegel wieder aufgestellt werde. Da der Verkehrsspiegel bis dato nicht aufgestellt worden sei, hätte er gerne gewusst, ob diesbezüglich Probleme bestehen würden.

Herr Thinnes sagt eine Überprüfung zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.08 Uhr und fährt nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit mit der Tagesordnung fort.